Corliss, Georg Henry

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **11/12 (1888)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eidg. Polytechnikum. Als ein neues Zugeständniss an die seiner Zeit von den beiden grossen technischen Vereinen der Schweiz gewünschte grössere Berücksichtigung der französischen Sprache im Lehrplan des eidg. Polytechnikums kann die vom Schulrath vorgeschlagene und vom Bundesrath genehmigte Besetzung einer neuen Lehrstelle für Nationaloeconomie, Finanzwissenschaft und Statistik durch einen französisch vortragenden Docenten betrachtet werden. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 27. dies an diese neue Lehrkanzel berufen: Herrn A. Pierre *Charton* aus Paris, z. Z. Redacteur im Cabinet des französischen Ministers des Innern.

In der Westschweiz erhebt sich bereits eine uns nicht recht begreiflich erscheinende Opposition gegen diese Besetzung der Stelle, die ja doch gewiss in erster Linie mit Rücksicht auf die Studirenden aus der romanischen Schweiz erfolgt ist. Es wird den betreffenden Behörden ein Vorwurf darüber gemacht, dass die Stelle nicht durch einen Docenten aus der französischen Schweiz besetzt wurde.

Wir müssen gestehen, dass es uns kleinlich erscheint, Schutzzolltheorien, die für Bezüge aus den „Grands Magazins du Louvre", dem „Printemps" etc. ihre Berechtigung haben mögen, auf das Gebiet der Wissenschaft zu verpflanzen. Wohin wäre man bei stricter Durchführung eines solchen Chinesenthums gelangt? Die grössten Zierden des Polytechnikums: Semper, Culmann, Bolley, Clausius, Zeuner, Reuleaux und noch viele Andere wären von vorneherein ausgeschlossen gewesen. Aber abgesehen hiervon, darf wol angenommen werden, dass der Schulrath sich in der französischen Schweiz genügend umgesehen habe und erst nachdem er dort keine geeignete Persönlichkeit gefunden, zu seinem Vorschlage gelangt sei.

Druckschienen haben bekanntlich den Zweck, dem Weichensteller das Umlegen der Weiche unter dem Zuge zu verunmöglichen. Mit einer Construction von Druckschienen eigener Art hat während der Dauer dieses Winters die schweiz. Centralbahn einen Versuch gemacht. Das Characteristische dieser Druckschiene besteht erstens in der Entbehrlichkeit eines Pedals, indem der Druck des Rades auf die *Fahrschiene* direct zur Verriegelungsstelle an der Weichenzunge geleitet wird und zweitens darin, dass diese Leitung nicht durch Gestänge, sondern auf *hydraulischem* Wege stattfindet. Der Apparat ist sehr einfach, gegen Witterungseinflüsse, namentlich Eisbildung, geschützt und hat sozusagen keine der directen Abnützung ausgesetzte Bestandtheile. Nachdem der Versuch zur Zufriedenheit ausgefallen ist, wurde die Verwendung einer grösseren Anzahl solcher Druckschienen beschlossen.

Concurrenzen.

Logengebäude in Hamburg. (Bd. X, S. 167.) Preisvertheilung: 1. Preis (900 M.) Arch. Arthur Viol in Hamburg. 2. Preis (500 M.) Aug. Hinsch und Carl Wolbrandt, Arch. in Hamburg. 3. Preis (300 M.) Leon Frejtag und Rud. Zetzsche, Arch. in Hamburg.

Necrologie.

† **Georg Henry Corliss,** der weltberühmte Erfinder der Corliss-Dampfmaschine, ist am 21. Februar nach kurzer Krankheit in Providence (Rhode Island) gestorben. Er stund bis zu seinem Tode der dortigen „Corliss Steam Engine Company" vor. Corliss wurde am 2. Juni 1817 in Easton (Washington County, New-York) geboren. Seine erste Erziehung erhielt er in der Dorfschule, später gelang es ihm in einer sogenannten Academie, wie sie die Vereinigten Staaten in so grosser Zahl aufweisen, sich weiter auszubilden und als zwanzigjähriger Jüngling ein Verkaufsmagazin zu eröffnen. Während dieser Zeit gab er sich vielfach mit Problemen aus dem Ingenieur- und Maschinenbaufach ab, ohne jedoch beruflich auf diesem Gebiete thätig zu sein. Erst im Alter von 27 Jahren eröffnete er gemeinsam mit John Barstow und E. J. Nightingale unter der Firma Corliss, Nightingale & Co. in Providence eine Maschinenwerkstätte. Schon nach zwei Jahren hatte er den Grundgedanken zu seiner verbesserten Dampfmaschine erfasst und im Jahre 1849 erhielt er das Patent für seine Erfindung. Nun kam eine Zeit grosser Enttäuschung und beharrlichen Kampfes, denn Niemand wollte an den practischen Werth seines sinnreichen Steuermechanismus glauben. Erst als einige grössere Maschinen im Betrieb waren und durch ihren auffallend regelmässigen Gang, sowie durch bedeutende Kohlenersparniss die grossen Vortheile der Corliss'schen Construction augenscheinlich machten, erst dann wurden seine Maschinen allgemein gesucht und beliebt. — Die erste Corlissmaschine, die nach Europa kam, wurde an der Pariser Weltausstellung von 1867 ausgestellt und erhielt den höchsten Preis. Wie schnell sich diese Maschinenconstruction auch in unserm Welttheile einbürgerte, ist aus der Thatsache zu entnehmen, dass an der, sechs Jahre später in Wien veranstalteten Weltausstellung von den dort aufgestellten 400 Dampfmaschinen die grösste Zahl nach der Corliss'schen Construction ausgeführt war. Obschon Corliss in Wien selbst nicht ausgestellt hatte, erhielt er trotzdem die höchste Auszeichnung für den Bau der Dampfmaschinen. Bei der Ausstellung in Philadelphia war eine Corliss-Maschine von 1400 Pferdekräften aufgestellt, die allseitige Bewunderung erregte. In seinem höheren Alter wurde Corliss mit Ehrenbezeugungen aller Art überschüttet. Die französische Academie ertheilte ihm den Monthyon-Preis, America überreichte ihm die Rumford-Medaille, vom König der Belgier wurde er zum Officier des Leopoldordens ernannt u. s. w. Corliss war bis an sein Lebensende thätig; in den letzten Jahren beschäftigte er sich einlässlich mit Verbesserungen an Pumpen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

XIX. Adressverzeichniss.

Die Mitglieder werden dringend ersucht für den Text des Adressverzeichnisses, welches dieses Jahr Ende Juni vollständig erscheinen soll,

Adressänderungen

und Zusätze beförderlich einsenden zu wollen. Die Termine, **nach** welchen Aenderungen im Texte nicht mehr berücksichtigt werden können, sind für die Buchstaben

L—Z der 10. April.

Im zweiten Theile des Adressverzeichnisses werden, wie bisher, die Adressen nach den Aufenthaltsorten zusammengestellt. Blosse *Adressänderungen* können bis zum 20. Mai berücksichtigt werden.

* * *

☞ Laut Circularbeschluss des Gesammtausschusses findet die **nächste Generalversammlung** voraussichtlich

am 1. Juli in Zürich

statt.

Stellenvermittelung.

Gesucht: Auf ein Eisenbahnbureau ein *junger Ingenieur, guter Zeichner.* (537)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur,* Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
31. März	Alfred Weber, Architect, Zwingliplatz 3	Zürich	Neubau eines Wohnhauses.
2. April	Aug. Keller, Architect	Romanshorn	Neubau eines Wohnhauses.
3. „	Inhelder & Sohn	Chur	Grabarbeit für die Wasserversorgung Andeer.
4. „	Carl Oederlin	Baden, Aargau	Neu- und Umbau der Fabrikgebäude.
5. „	Th. Weiss, Ober.-Ing. der Schweiz. N.-O.-B.	Zürich	Liefern und Legen der Parquetböden für das neue Stationsgebäude in Horgen.
7. „	Schulpflege	Oberstrass	Neue Bedachung der beiden Mittelbau-Zimmer am Schulhaus.
15. „	Gemeindrath	Höngg b. Zürich	Graben eines Stollens von 100—200 *m* Länge zur Fassung von Quellwasser.
20. „	Strassenbau-Commission	Murg, Ct. St. Gallen	Herstellung der Walenseestrasse. Veranschlagt zu 84 000 Fr. Eisenconstruction der Brücken und Geländer. Veranschlagt zu 10 000 Fr.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.